

Samuel Beckett, Jerome Kilty, Händl Klaus, Christoph Nußbaumer, Moritz Rinke, Peter Turrini / **Spectaculum 77**

Sechs moderne Theaterstücke

Mit Materialien. Samuel Beckett – Jerome Kilty – Händl Klaus – Christoph Nußbaumer – Moritz Rinke – Peter Turrini



D: 9,99 €  
A: 10,30 €  
CH: 14,90 sFr

Erschienen: 27.11.2006  
Gebunden, 276 Seiten  
ISBN: 978-3-518-41848-2

## **Samuel Beckett: Hörspielskizze I, Hörspielskizze II**

*Deutsch von Elmar Tophoven*

Mit Endspiel (Bd. 2) war Beckett von Anbeginn Autor der Spectaculum-Reihe, in der inzwischen seine sämtlichen Theaterstücke erschienen sind. Seit seinem ersten Hörspiel 1956 spielt diese Gattung in seinem Gesamtwerk eine bedeutende Rolle, nicht zuletzt durch die Motive und Querverweise, die sich wie ein Netz über das »dramatische Werk« legen. Deshalb ist es sinnvoll, wenn aus Anlaß des 100. Geburtstages zwei zentrale Werke für das Radio erscheinen, in denen Samuel Beckett versucht, »aus dem Menschen etwas über den Menschen herauszubringen«.

## **Jerome Kilty: Geliebter Lügner**

Es sind überaus emotionale Briefe, die sich die berühmte Schauspielerin Stella Campbell und der wohl erfolgreichste Dramatiker des 20. Jahrhunderts Bernard Shaw geschrieben haben. Beide meist verheiratet, aber nie miteinander, konnten über vier Jahrzehnte nicht voneinander lassen und lieferten sich große Liebesbeweise - per Post.

## **Händl Klaus: Dunkel lockende Welt**

Ein abgetrennter Zeh in einer Ecke, eine Ärztin, die sich mit ihrem Vermieter streitet, ob es einen Gattenmord zu vertuschen oder ein Mutter-Sohn-Drama aufzudecken gilt, eine Wohnung in Leipzig, eine in München, ein Gewirr aus Phantasie und Realität, eine dunkel lockende Welt erzählt uns Händl Klaus.

## **Peter Turrini: Bei Einbruch der Dunkelheit**

Alois, 15 und heimlicher Dichter, wird in das Herrenhaus des ortsansässigen Komponisten eingeladen. Er muß dort mit Schrecken feststellen, daß es in der Welt der Kunst nicht um Schönheit, sondern um Verrat, nicht um den Ausdruck von Gefühlen, sondern um die bessere Formulierung geht.

### **Christoph Nußbaumer: Mit dem Gurkenflieger in die Südsee**

Hier hat ein Autor im erweiterten Europa über Menschen aus Osteuropa geschrieben, die gezwungen sind, im »goldenen Westen« zu Billiglöhnen zu arbeiten. Mitten im Turbokapitalismus schafft Nußbaumer ein unsentimentales Theaterstück über die »Sklaven des 21. Jahrhunderts«.

### **Moritz Rinke: Café Umberto**

Arbeitslosigkeit, der Schrecken der Nation. Drei Paare, die durchweg dem vermeintlich gutsituierten Mittelstand entstammen, Musiker, Modeschöpferin, Erdkundelehrer und Professor. Alle treffen sich mit ihren verschütteten Lebensträumen im Arbeitsamt, im Café Umberto.